

Zwölfter Platz für Amelie Sophie Buss und
Timon Kost

Am 21. Juni gab Amelie Sophie Buss ihre Premiere über die 2,5 km. Mit einer gewissen Nervosität, der richtigen Menge an Respekt sowie großem Ehrgeiz konnte sie die Strecke in 36:44,65 Minuten zurücklegen und sicherte sich so einen tollen zwölften Platz. Nicht nur Kadertrainer Marc Wewstaedt war zufrieden, auch Amelie kam glücklich aus dem Wasser und ist jetzt richtig auf den Geschmack gekommen.

Am Samstag stand die 5 km-Distanz auf dem Programm. Hier belegte der Kaderathlet mit einer Zeit von 01:02:13,76 den 21. Platz.

Auch wenn er sich hier noch etwas mehr vorgenommen hatte, blickt Timon Kost stolz auf die Leistungen bei seinen ersten Deutschen Freiwassermeisterschaften zurück.



Region saniert mindestens 18 Monate lang Dorf- und Hauptstraße

Die Ortsdurchfahrt von F.B. und K.B. (Hauptstraße/Dorfstraße) ist stark sanierungsbedürftig. Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt es daher die Planung, die K113 zu sanieren. Aktuell gilt aufgrund der vielen Straßenschäden auf der kompletten Straßenlänge Tempo 30.

Die Region plant einen Komplettausbau der Straße zwischen der Kreuzung zur Heinrich-Köneckestraße (K114) und der Autobahn 7 (Höhe Möllerstrift). Die Fahrbahn mit 6,20 Meter Breite wird komplett erneuert. Südlich der Fahrbahn wird in Richtung Großburgwedel ein gemeinsamer Geh- und Radweg mit 2,50 Meter Breite gebaut, auf der nördlichen Seite in Richtung in N.B. ist ein Gehweg sowie ein Fahrradschutzstreifen auf der Straße geplant.

Zudem müssen zahlreiche Kanäle für Abwasser und Regenwasser sowie andere Versorgungsleitungen, die teilweise quer unter der Ortsdurchfahrt



Der Umleitungsverkehr für die Sanierung der K113 Isernhagen.

Foto: Peer Hellerling

verlaufen, erneuert werden. Die vier Bushaltestellen sollen barrierefrei ausgebaut werden, die Region plant zudem Fußgängerampeln in Höhe Tilkenruff, Heidehof und Isernhagenhof. Als Erstes wird zudem eine neue Ampel in Höhe der Luise-Stünkel-Straße in F.B. gebaut. Auch die Parkplätze entlang der Ortsdurchfahrt werden neu angelegt – dafür müssen in einige Bäume fallen. Seit dem 10. Juni steht fest, dass die Firma Kernba die Sanierung im Auftrag der Region ausführen wird.

Region und Gemeinde werden in die Sanierung der K113 gemeinsam 8,5 Millionen Euro stecken. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden nicht an den Kosten beteiligt, eine Umlage per Straßenausbaubeitragsatzung wird es nicht geben, versicherten Region und Gemeinde am Dienstaabend.

Die Sanierung der K113 erfolgt in drei Bauabschnitten ab Juli. Jeder einzelne – so zumindest die Planung – soll ungefähr sechs Monate dauern. Mit der Fertigstellung der Straße rechnet die Region Ende 2025, wenn alles nach Plan verläuft. Der erste Bauabschnitt, der ab Juli angegangen wird, befindet sich zwi-

schen der Heinrich-Könecke-Straße (Abzweig nach Altwarmbüchen) und der Tilkenstrift (Ortszugang F.B.). Der zweite Bauabschnitt liegt zwischen der Tilkenstrift und der Tiefen Trift in F.B. und beginnt planmäßig Anfang 2025. Der dritte und letzte Bauabschnitt umfasst dann den Bereich zwischen Möllerstrift und Tiefe Trift.

Mindestens 18 Monate lang wird keine Durchfahrt in Isernhagen K.B. und F.B. möglich sein, erläuterte Roman Machmer von der Region Hannover am Dienstagabend im Isern-

hagenhof. Eine halbseitige Sperrung mit Baustellenampeln sei nicht möglich, da die Breite der Straße nicht ausreiche, um gesetzlich vorgegebene Sicherheitsabstände einhalten zu können. Da auch Geh- und Radwege sowie Kanäle betroffen seien, werde es während der Arbeiten nicht ausreichend Restfläche geben, um dort den Verkehr rollen zu lassen.

Aber: Komplett gesperrt wird stets nur der Bereich, in dem gerade gearbeitet wird. Die drei Bauabschnitte sind abermals in kleinere Abschnitte von rund



ISERNHAGEN (car). Jetzt beginnen die langen Sommerferien. Während für manch ältere Schülerinnen und Schüler, die schulfreie Zeit ruhig ein wenig länger ausfallen könnte, fiebern wohl die Sechsjährigen ihrem Ende entgegen: Denn für sie steht am 10. August die Einschulung an. In der Gemeinde Isernhagen werden in diesem Jahr – zumindest nach aktuellem Stand – 260 Jungen und Mädchen in die Grundschule kommen.

Die Einschulung an der Grundschule Am Jacobiwäldchen in Altwarmbüchen dürfte auch für

Die Lehrkräfte etwas Besonderes sein: Denn die Grundschule ist frisch gegründet und damit nun die zweite in Altwarmbüchen. 40 Kinder werden dort eingeschult und damit zwei kleine erste Klassen bilden. Die zweite Grundschule in Altwarmbüchen an der Bernhard-Rehkopf-Straße, die Klassen auch aus allen höheren Jahrgängen an die Jacobistraße abgegeben hat, wird im Sommer 51 neue Erstklässler und Erstklässlerinnen begrüßen dürfen.

Eine freie Wahl, welche Grundschule sie für ihr Kind wählen, hatten die Eltern in Altwarmbü-

chen erstmals nicht: Mit diesem ersten Jahrgang greift die neue Schulbezirkssatzung, die eine Verteilung auf die beiden Schulen mit der Stadtbahnlinie als Grenze vorschreibt. Allein für die Unterkunft für Geflüchtete an der Seestraße werden beide Grundschulen zuständig sein.

Auf zwei kleine erste Klassen darf sich auch die Friedrich-Dierks-Grundschule in Lernhagen H.B. freuen: Dort sind aktuell 29 Kinder für die Einschulung angemeldet - zehn weniger als im 2023. Einen besonders starken ersten Jahrgang erwartet

wiederum die Grundschule Auf dem Windmühlenberge in N.B. Dort stehen 83 Kinder auf der Anmeldeliste für die ersten Klassen. Das reicht sogar für einen vierzügigen Jahrgang. Zum Vergleich: In den vergangenen zwei Jahren waren in N.B. stets nur um die 60 Kinder eingeschult worden.

Die Grundschule Drei Eichen wiederum schult im Sommer an ihren beiden Standorten zusammen 57 Kinder. Die erste Klasse in Neuwarmbüchen werden 22 Mädchen und Jungen besuchen, die zwei ersten Klassen in Kirchhorst wiederum 35 Kinder.

ISERNHAGEN (bs). Während der Sommerferien feiern die Kirchengemeinden Christophorus in Altwarmbüchen, St.-Marien Isernhagen KB und St.-Nikolai in Kirchhorst gemeinsam „Sommerkirche“.

Für fünf Wochen findet der Sonntagsgottesdienst für alle jeweils um 11 Uhr in einer der Kirchen statt. Zudem geht es in den Gottesdiensten um ein gemein-

sames Oberthema: 1524 erschien mit dem „Achterliederbuch“ in Nürnberg das erste evangelische Gesangbuch. Aus diesem Anlass geht die diesjährige Sommerkirche auf musikalische Entdeckungstreise. Los geht es am 30. Juni, 11 Uhr, mit „Soli Deo Gloria“ – Johann Sebastian Bach und das Evangelische Gesangbuch mit P. Müller in der Christophoruskirche in Alt-

7. Juli, 11 Uhr: Gerhard Ters-
teegens Lied „Gott ist gegen-
wärtig“ (EG162) mit Pn. Jäh-
nert-Müller in der St.-Marien Kir-
che in Isernhagen.

14. Juli, 11 Uhr: „Herr ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel“ (EG 632) mit P. Harms in der St.-Nikolaikirche in Kirchhorst.

21. Juli, 11 Uhr: Ohne Sonnta-

ge gibt's nur noch Werktage.
„Gott Lob, der Sonntag kommt
herbei“ (EG 162) mit P. Henk-
mann auf dem Wöhler-Dusche-
Hof in Isernhagen.

28. Juli, 11 Uhr: Sie werden lachen – das Gesangbuch: „Bert Brecht und die Sonne der Gerechtigkeit“ (EG 262) mit P. Henkmann in der Christophoruskirche in Altwarmbüchen.

18258701_002624